

ÜBERSICHT DOSSIER „4 bis 8“

„FRÜHER UND HEUTE“

Die Zeit vor 100 Jahren entdecken



Fachzeitschrift «4 bis 8»

Zum Handbuch:

Das Dossier unterstützt bei der Planung und Umsetzung von thematischen Unterrichtssequenzen für den Kindergarten und die Basisstufe, die unkompliziert auch für die 1./2. Klasse adaptiert werden können.

Die praxiserprobten Spiel- und Lernsequenzen bieten entwicklungsorientierte Zugänge zu den Kompetenzen aus dem Fachbereich NMG (Lehrplan 21). Neben Unterrichtsbausteinen enthält das Heft Sach- und Hintergrundinformationen sowie Hinweise zur Sprachsensibilität.

1. Auflage 2016, 48 Seiten, A4, farbig illustriert, geheftet
Schulverlag plus ISBN13 978-3-292-00834-3

Einleitung

Auszug aus dem Dossier 4bis8:

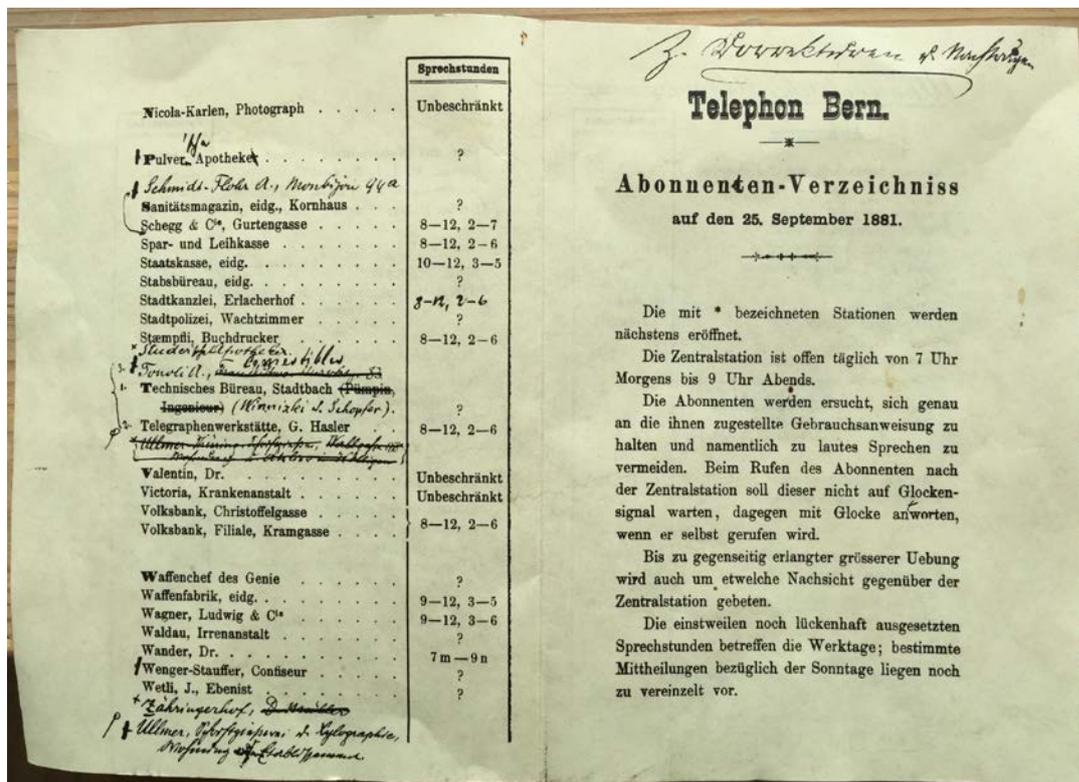
„Mit dem Dossier verfolgen wir das Ziel, verschiedene Fachbereiche und entwicklungsorientierte Zugänge aus dem Lehrplan 21 miteinander zu verbinden. Ausgehend vom Thema «Früher und heute – Das Leben vor 100 Jahren entdecken» werden Fragen zur Wahrnehmung, zur zeitlichen Orientierung, zum Sachlernen, zum Gestalten und zur Sprachentwicklung aufgenommen und in verschiedenen Spiel- und Lernarrangements miteinander verknüpft. Eine zentrale Bedeutung hat dabei das Erkunden alter Gegenstände, Bilder, Filme und Tonaufnahmen. Die sechs im Dossier vorgestellten Bausteine können individuell zu einer «Zeitreise im Kindergarten» oder zu einer «Lernumgebung Museum» zusammengestellt werden. Die einzelnen Aufgabenstellungen wurden von Lehrpersonen und Dozentinnen entwickelt, in Kindergärten und Basisstufen erprobt und im Dossier mit den entsprechenden didaktischen und sachlichen Hinweisen ergänzt. Als Ausgangspunkt für die Unterrichtsbausteine in diesem Dossier wählen wir die Zeit vor etwa 100 Jahren und blicken auf das Alltagsleben im ausgehenden 19. und frühen 20. Jahrhundert (etwa 1850–1930). Wir tauchen damit in eine Zeit ein, in der die Elektrizität bereits bekannt ist, das Alltagsleben aber noch weitgehend ohne elektrische Hilfen abläuft. Diese Zeit ist nahe genug, dass noch zahlreiche Gegenstände und vor allem erste Fotos verfügbar sind, liegt aber doch so weit zurück, dass die Veränderungen zwischen damals und heute für die Kinder sichtbar werden. Die Fokussierung auf das Alltagsleben ermöglicht Bezüge zum eigenen Alltag, den die Kinder gleichzeitig Schritt für Schritt besser kennenlernen.“

Die folgenden Ausführungen geben Einblick, zu welchen Spiel- und Lernsequenzen im Dossier angeregt wird und welche Kompetenzbereiche und –bezüge zum Lehrplan 21 dabei aufgenommen werden. Sie ersetzen nicht die direkte Arbeit mit dem Dossier.

Grundlagen

Auszug aus dem Dossier 4bis8:

„Der Lehrplan bietet Orientierung sowohl durch die aufeinander aufbauenden Kompetenzen der Fachbereiche, als auch durch die entwicklungsorientierten Zugänge. Für den Kindergarten sind die Verknüpfung der beiden Ansätze und ein fächerverbindendes Arbeiten typisch. Damit nicht ein beliebiger Einheitsbrei resultiert, sondern die Entwicklung der Kinder gezielt gefördert werden kann, weisen wir als nächstes aus, welche Kompetenzen und entwicklungsorientierten Zugänge bei der Spiel- und Lernumgebung «Früher und heute – Das Leben vor 100 Jahren entdecken» im Zentrum stehen.“



Erstes Telefonbuch von Bern

Kompetenzaufbau

NMG 9

Zeit und Zeitkonzept

Die Schülerinnen und Schüler können Zeitbegriffe aufbauen und korrekt verwenden, Zeit als Konzept verstehen und nutzen sowie den Zeitstrahl anwenden. Dauer und Wandel bei sich sowie in der eigenen Lebenswelt und Umgebung erschliessen.

NMG 5

Technische Entwicklungen

Die Schülerinnen und Schüler können Bedeutung und Folgen technischer Entwicklungen für Mensch und Umwelt einschätzen.

NMG – Natur-Mensch-Gesellschaft

Auszug aus dem Dossier 4bis8

„Die Kinder arbeiten in der Spiel- und Lernumgebung an den Sachkonzepten «Orientierung in der Zeit» sowie «Dauer und Wandel». Strukturen, Institutionen, menschliche Denk-, Lebens- und Verhaltensweisen usw. verändern sich im Verlauf der Zeit – allerdings in sehr unterschiedlicher Geschwindigkeit und in einem sehr unterschiedlichen Ausmass. In Lernprozessen geht es um die Fähigkeit sich in der Zeit zu orientieren, Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zu unterscheiden sowie zu erkennen, dass das eine in das andere übergeht. An Beispielen aus ihrer Lebenswelt erkennen Schülerinnen und Schüler, wie sich Phänomene verändern (oder lange Zeit unverändert bleiben) und erfahren in Ansätzen, welche Auswirkungen dies hat. Zentrale Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen sind dabei: beschreiben, vergleichen, vermuten, Informationen erschliessen, präsentieren, selbstständig arbeiten, (ein-)ordnen. Im Unterricht stehen Alltagsgegenstände zur Verfügung, die von den Kindern aktiv verwendet werden können (z.B. eine Waage, bei der man sieht, wie die beiden Seiten ins waagrechte Gleichgewicht kommen). Alte Fotos geben die Möglichkeit, in andere Rollen zu schlüpfen und Situationen nachzustellen. Die zeitliche Einordnung erfolgt mit Bezug zu den eigenen Grosseltern oder Urgrosseltern. So helfen persönliche Anknüpfungspunkte beim Aufbau der zeitlichen Orientierung.“

Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen

Auszug aus dem Dossier 4bis8

„Lernen erfolgt über die Auseinandersetzung mit Sachen. Etwas wahrnehmen und beschreiben, etwas ausprobieren oder nachspielen, etwas erklären: diese Tätigkeiten sind Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen, mit denen sich die Kinder neues Wissen erarbeiten. Gleichzeitig lernen sie auch, genau zu beschreiben, etwas zu planen und zu erklären. Für die gezielte Förderung im Unterricht muss Zeit zur Verfügung gestellt werden, denn nur so kann neues Wissen und Verstehen aufgebaut werden. Die im Lehrplan 21 formulierten Kompetenzen verknüpfen Wissens Elemente mit diesen Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen.“

Aufbau

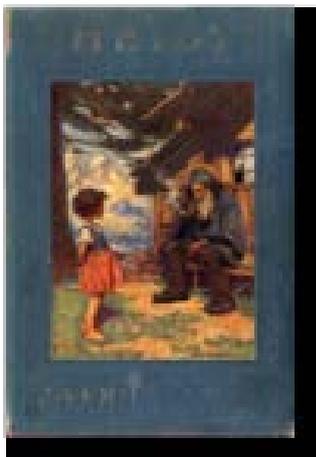
Baustein 1: Alte Gegenstände erkunden *Dauer und Wandel erkennen*

Auszug aus dem Dossier 4bis8:

„Die Kinder untersuchen Gegenstände von früher und bringen diese möglicherweise mit Menschen von früher in Verbindung. Sie begegnen auf diesem Weg fremden und besonderen Situationen, sie erschliessen den Gebrauch und die Entwicklung von Haushaltsgeräten, Werkzeugen, Spielsachen u. a. und vergleichen sie mit heute. Sie ordnen Situationen und Ereignisse zeitlich ein und präsentieren ihre Erkenntnisse.“



Baustein 2: Kinderliteratur *Sich mit alten Geschichten auseinandersetzen*



Auszug aus dem Dossier 4bis8:

„Schülerinnen und Schüler hören und lesen verschiedene Kinder- und Bilderbuchgeschichten, die möglicherweise schon vor 100 Jahren vorgelesen wurden. Indem die Kinder einer längeren fiktionalen Geschichte folgen, wird der Perspektivenwechsel angeregt bzw. das Eintauchen in die Zeit intensiviert.“

Baustein 3: Zeitreise mit alten Bildern *Bilder betrachten, analysieren und vergleichen*



„Die Kinderspiele“ von Pieter Bruegel des Älteren, ca. 1560
https://de.wikipedia.org/wiki/Die_Kinderspiele



Auszug aus dem Dossier 4bis8:

„In diesem Baustein arbeiten die Kinder mit ausgewählten alten Fotos oder Bildern (z. B. von Albert Anker) – vorzugsweise mit solchen, auf denen Kinder abgebildet sind. Die Bilder unterstützen die Vorstellungen zu anderen Zeiten und dienen als Vorlage, um sich zu verkleiden und Situationen nachzustellen. Die Szenen können auch in die heutige Zeit «übersetzt» werden.“

Baustein 4: Grosser Washtag *Selber Wäsche waschen wie früher*



Auszug aus dem Dossier 4bis8:

„In geführten Sequenzen wird das Thema «Wäsche waschen vor 100 Jahren» bearbeitet. Die Kinder untersuchen alte Gegenstände, die zum Wäsche waschen gebraucht wurden und vermuten, wozu man sie gebraucht hat. Damit tauchen sie durch konkrete Handlungen in die frühere Zeit ein und können so das damalige Leben in Ansätzen nachempfinden. Dabei entstehen viele neue Fragen, die gemeinsam erforscht werden können.“

Baustein 5: Museum – Das Früher Haus *Ein Museum besuchen und selber ein Museum gestalten*

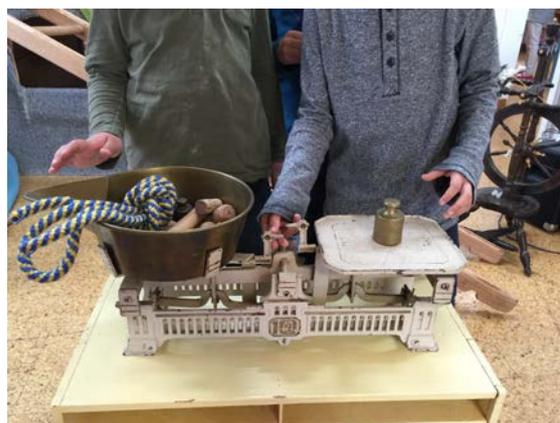


Auszug aus dem Dossier 4bis8:

„Dieser Baustein besteht aus zwei Teilen: Einerseits aus dem Besuch eines Museums und andererseits aus dem eigenen «Früher-Haus», das die Lernenden im Kindergarten einrichten. Beim Besuch eines kleinen Dorf- oder Regionalmuseums lernen die Kinder die Bedeutung eines historischen Museums als Fenster in vergangene Zeiten kennen und sie bekommen Anregungen, wie sie ihr eigenes Museum gestalten können.“



Baustein 6: Spielorte nutzen *Alte Spiele spielen, mit alten Gegenständen spielen*



Auszug aus dem Dossier 4bis8:

„Für das Freispiel können alle oder einzelne Bereiche des Kindergartens mit Materialien und Gegenständen eingerichtet werden, die Kindern vor 100 Jahren zur Verfügung standen. Die Möglichkeiten sind fast unbegrenzt und reichen von Bausteinen aus Holz über alte Kinderbücher bis hin zur «Schreibekke» wo die Möglichkeit besteht, mit der Feder zu schreiben.“

Quellenangaben:

- Titelseite, Text und Bild (ohne Hintergrundbild): Schulverlag plus - Homepage Shop:
- Texte Einleitung, Grundlagen, Bausteine: Dossier 4bis8 – „FRÜHER UND HEUTE“.
Bern: Schulverlag plus
- Bild: „Die Kinderspiele“ von Pieter Bruegel
https://de.wikipedia.org/wiki/Die_Kinderspiele
- Bilder Unterricht/Materialien aus einem Kindergarten und einer Basisstufenklasse im Kanton Bern